

Grenzgängerzahlen 2014/2015 für Luxemburg, Saarland, Rheinland-Pfalz und die Wallonie

Grenzgängerzahlen nach Luxemburg aus allen Nachbarregionen weiter angestiegen

Im Jahr 2015 wurde mit einem Anstieg des Grenzgängeraufkommens um 2,7% oder 4.398 Personen der Wert des Vorjahres leicht übertroffen. 2014 betrug der Anstieg 3.612 Personen (+2,3%). Auch im längerfristigen Vergleich ist der Anstieg von 2015 beachtlich: seit 2011 hatte die Zahl der Grenzgänger nicht mehr so stark zugenommen. Am stärksten war den Zunahme bei den Personen aus Frankreich, danach folgten Deutschland und Belgien.

In Luxemburg beschäftigte Arbeitnehmer nach Herkunftsland am 31.03. (Anzahl) und Entwicklung im Vorjahresvergleich (%)

	2014	2015	Entwicklung 2013-2014 (%)	Entwicklung 2014-2015
Deutschland	40.916	41.988	+2,0	+2,6
France	80.433	83.031	+2,5	+3,2
Belgique	41.021	41.749	+2,0	+1,8
Insgesamt	162.370	166.768	+2,3	+2,7

Quelle: IGSS / STATEC

Erstmals seit Jahren pendeln wieder mehr Franzosen ins Saarland

In die beiden deutschen Bundesländer pendelten zum 30.06.2015 insgesamt 22.787 Grenzgänger aus den Nachbarländern. Die tragende Rolle kommt in beiden Regionen den Einpendlern aus Frankreich zu (Anteil von insgesamt 98,2% an allen Einpendler). Auffallend ist, dass es zum ersten Mal seit langem wieder einen Anstieg bei den Grenzgängern aus Frankreich ins Saarland gibt. Dies gab es zuletzt nur bis zum Jahr 2001 und einmalig in 2011 (+0,4%). Im Jahr 2015 betrug die Zunahme 1,1% oder 188 Personen. Diese Entwicklung ist auf die Grenzgänger französischer Nationalität zurückzuführen (+403); die Zahl der atypischen Grenzgänger ist dahingegen weiterhin rückläufig (-215).

Im Saarland beschäftigte Arbeitnehmer nach Herkunftsland am 30.06. (Anzahl) und Entwicklung im Vorjahresvergleich (%)

	2014	2015	Entwicklung 2013-2014 (%)	Entwicklung 2014-2015 (%)
Luxemburg	43	42	-6,5	-2,3
France	17.757	17.945	-2,3	+1,1
Belgique	13	10	+30,0	-23,1
Insgesamt	17.813	17.997	-2,3	+1,0

In Rheinland-Pfalz beschäftigte Arbeitnehmer nach Herkunftsland am 30.06. (Anzahl) und Entwicklung im Vorjahresvergleich (%)

	2014	2015	Entwicklung 2013-2014 (%)	Entwicklung 2014-2015 (%)
Luxemburg	169	174	+7,0	+3,0
France	4.493	4.421	-2,8	-1,6
Belgique	183	195	+7,6	+6,6
Insgesamt	4.845	4.790	-2,1	-1,1

Quelle: BA

Weiterhin leicht negative Entwicklung des Einpendlerstroms in die Wallonie

Zum 30.06.2015 pendelten insgesamt 29.568 Grenzgänger aus den relevanten Nachbarländern in die Wallonie ein. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Rückgang um 118 Personen (-0,4%). 2014 war dieser mit -1,8% noch stärker ausgeprägt, der letzte Anstieg konnte 2013 verzeichnet werden (+0,5%). Der starke Rückgang des Jahres 2012 (-7,9%) welcher zum Teil durch eine Veränderung des Steuerabkommens zwischen Frankreich und Belgiens¹ erklärt werden konnte, hat sich demnach bisher nicht wiederholt.

In der Wallonie beschäftigte Arbeitnehmer nach Herkunftsland am 30.06. (Anzahl) und Entwicklung im Vorjahresvergleich (%)

	2014	2015	Entwicklung 2013-2014(%)	Entwicklung 2014-2015(%)
Deutschland	658	658	-7,6	0,0
France	28.657	28.508	-1,6	-0,5
Luxemburg	371	402	-6,3	+8,4
Insgesamt	29.686	29.568	-1,8	-0,4

Quelle: INAMI

¹ http://www.impots.gouv.fr/portal/deploiement/p1/fichedescriptive_1425/fichedescriptive_1425.pdf